Öl oder Gas?

Egal, ob Sie neu bauen oder Ihre Heizung modernisieren, als erstes müssen Sie sich für den Energieträger entscheiden. In der Regel heißt das: Wollen Sie mit Öl oder Gas heizen? Unter wirtschaftlichen Aspekten rentiert sich der Wechsel vom Öl zum Gas meist nur, wenn das Gebäude ohnehin grundlegend saniert oder umgebaut werden soll. Grund dafür sind die teilweise erheblichen Anschluss- und Installationskosten. So muss die Gasleitung gelegt werden und dem Raumgewinn durch Wegfall des Öltanks stehen die Kosten für den Ausbau und die Entsorgung des alten Tanks gegenüber.

Der Ölpreis

Solange der Gaspreis an den Ölpreis gekoppelt bleibt, kann die die aktuelle Preisentwicklung beim Rohöl dem Verbraucher nicht wirklich bei der Entscheidung helfen, ob er sich für Gas oder Öl entscheiden soll.

Was ist wirtschaftlicher?

Knapp die Hälfte aller Haushalte in Deutschland wird inzwischen mit Erdgas beheizt, Tendenz steigend. Heizen mit Erdgas gilt als umweltfreundlich, Platz sparend und preisgünstig. Nach Angaben des Instituts für wirtschaftliche Ölheizung (IWO) war Heizöl allerdings in den letzten Jahren durchschnittlich etwa 30 Prozent günstiger als Erdgas.

Um zu ermitteln, welcher Energieträger wirtschaftlicher ist, sollten allerdings auch die Kosten für Investition und Installation, für Energie und Bevorratung sowie für Wartung, Reinigung und Versicherung berücksichtigt werden. Hier ist eine Gasheizung oftmals im Vorteil, denn es sind z.B. kein Öltank und keine Gewässerschaden-Versicherung notwendig. Aber: Insbesondere bei Modernisierungen oder wenn kein Erdgasanschluss vorhanden ist, kann eine Ölheizung günstiger sein.

Was ist umweltfreundlicher?

Gas verursacht als Brennstoff gegenüber Öl einen geringeren Ausstoß von Kohlendioxid (CO2). Je Kilowattstunde Wärme aus Gas entstehen 232 Gramm CO2. Je Kilowattstunde Wärme aus Erdöl sind es 297 Gramm CO2. Die Schwefelemissionen sind jedoch bei der Verwendung von schwefelarmen Heizöl fast gleich.

Platzbedarf

Wer mit Erdgas heizen kann, braucht keinen Lagerraum. Eine Gastherme kann auch im Wohnraum, z.B. der Küche, aufgestellt werden. Ist kein Erdgasanschluss vorhanden, bietet sich Flüssiggas an. Doch Flüssiggas ist hinter Strom der teuerste Brennstoff und muss genauso wie Heizöl in einem Tank bevorratet werden.

Herausgeber: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.